



Skulpturen, Sägespäne und Blöcke sind das kreative Umfeld für künstlerische Tätigkeit

Bildhauer Martin Langer mit zwei Skulpturen aus PP, Höhe: 200 cm / Länge: 85 cm, aus dem Jahr 2003



# KUNST AUS KUNSTSTOFF

**SKULPTUREN AUS POLYPROPYLEN** Polypropylen (PP) begegnet uns im Alltag in der Regel in Form von Folien und dünnwandigen Objekten wie Bechern, Dosen oder Eimern mit kühlen, glatten, homogenen Oberflächen. Dass sich auch ganz anderes daraus schaffen lässt zeigen einige Beispiele.

Im Sommer 2002 entdeckte ich in PP einen für mich neuen Werkstoff für meine Skulpturen. Mein Vater, Dipl. Ing. für Anlagenbau, war dienstlich zu einer Betriebsbesichtigung bei Basell Polyolefine in Wesseling eingeladen. Am gleichen Abend noch rief er an und berichtete, es gäbe dort kühl-schrankgroße, weiße Kunststoffblöcke. Bereits wenige Wochen später wurden

meinem Atelier etliche dieser etwa 100 kg schweren Polypropylen-Blöcke zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um so genannte Anfahrblöcke, um Material, das beim Anfahren der Anlage anfällt, weil es leichte Verunreinigungen enthält oder noch nicht die gewünschte Spezifikation erreicht hat.

Nun begann es, diesen für einen Künstler neuen Werkstoff auf seine Kunsttauglichkeit hin zu untersuchen. Die massiven Blöcke wurden mit Kettensäge, Beil, Schnitzwerkzeugen, Raspeln, Feilen und Schleifpapier traktiert. Auch Hitze, An- und Einschmelzen, Einfärben und Zusammenfügen fehlte nicht.

Und schon bald stellte sich heraus: Hervorragend geeignet! In den nächsten

Monaten entstanden etliche neue Werke, die Geschöpfe genannt wurden.

Im September 2003 feierte die Basell ihr Jubiläum „50 Jahre Standort Wesseling“. Zu diesem Anlass lud das Unternehmen ein, die Werke bei den Feierlichkeiten zu präsentieren. Viele der Mitarbeiter und Gäste waren erstaunt über die neuen optischen und haptischen Qualitäten, die das ihnen eigentlich sehr vertraute Material durch die künstlerische Bearbeitung offenbarte.

## Die Verwandlung von Kunststoffblöcken

Im November 2005 kam von der Stadt Wesseling eine Einladung zu einer Ausstellung in der Städtischen Galerie

### Autor

Martin Langer, freiberuflicher Bildhauer, Bornheim-Merten, martinlanger@kunsthof.org, www.kunsthof.org

Schwingeler Hof. Der Rohstofflieferant unterstützte dieses Vorhaben mit weiteren Kunststoffblöcken, diesmal auch erstmals einige aus Polyethylen. Einige Monate Arbeit waren erforderlich, diese in neue Kunstwerke zu verwandeln.

Auf 400 m<sup>2</sup> konnten in dieser Ausstellung an die 50 Kunststoffwerke angefertigt aus über zwei Tonnen PP und PE präsentiert werden.

Ein Schwarm kleiner, kaulquappenartiger Formen scheint den Raum zu durchqueren. Riesige, etwa 80 kg schwere Eier liegen, wie von einem Dinosaurier vergessen, auf dem Hallenboden. Filigrane Formen schlängeln und winden sich empor, amöbenartiges hängt an der Wand. So die Beschreibung für die Ausstellung. Die geschwungenen, ästhetischen Formen erhalten durch das Schleifen eine samtige Oberfläche, durch die feinen Bläschen und Adern wirkt es organisch und warm.

Bei den Leuchtobjekten kommt die Eigenschaft, dass der Kunststoff bei geringen Stärken durchscheinend wird, zum tragen. Hier arbeitet man mit den schaum- und blasenartigen Oberflächen der Blöcke, die geschickt abgetrennt und hinterleuchtet werden. Es entsteht der Eindruck von glühenden, brodelnden Massen, von geheimnisvollen Höhlen und Innenräumen.

Geschöpfe heißen die meisten der Werke, denn ihren Ursprung finden sie in der Formensprache der Natur. Aus der Beobachtung von Dingen wie Wellen, Wirbeln, Muscheln, Samenkapseln, Knospen, Knochen und anderen werden Erkenntnisse über die Formbildung gezogen und diese – ohne jedoch abbilden zu wollen – in neue Schöpfungen umgesetzt.

Entstanden sind fremde und dennoch zugleich vertraute Wesen aus einem Niemandsland zwischen unbelebter Natur, Pflanzenreich und Tierreich. Aus den unbekanntem, elternlosen Wesen spricht das allem gemeine Drängen, Wachsen, Streben – eben die Kraft des Lebens. ■



Die Ausstellung in der Scheunengalerie Wesseling vermittelte einen faszinierenden Eindruck